

Lebensqualität für Kinder

Das Wohl des Kindes

Bei allen Massnahmen, die Kinder betreffen,
gleichviel ob sie von öffentlichen oder privaten
Einrichtungen der sozialen Fürsorge, Gerichten,
Verwaltungsbehörden oder Gesetzgebungsorganen
getroffen werden,
ist das Wohl des Kindes ein Gesichtspunkt, der vorrangig zu
berücksichtigen ist.

Qualität ist nur mit Beteiligung möglich

- Q4children Vision, Mission und Werte
- Q4children ein Netzwerk entsteht – zur Geschichte des Projektes
- » Erfahrungen von Jugendlichen zum Thema Beteiligung
 - » ein Interview von Peter Grossniklaus
- Q4children Qualitätsstandards als politisches Mittel
- » Sozialpolitische Rahmenbedingungen – was ist gefordert?
 - » Rolf Widmer, Präsident FICE Schweiz im Gespräch mit Annegret Wigger
- Q4children eine Plattform für Wissens- und Erfahrungsaustausch
- » Welches Wissen haben wir, welches Wissen benötigen wir?
 - » Statement von Mechthild Wolff, Dekanin der FH Landshut, FB Sozialpädagogik

Kinder erhalten die Möglichkeit ihr Entwicklungspotential zu realisieren und ihre Zukunft aktiv zu gestalten

Ein Netzwerk zu spannen zur Verwirklichung der Kinderrechte in ausserfamiliären Kontexten

International gültige Standards zu entwickeln, die auf Erfahrungen und „good practice“ aller involvierten Personen beruhen

Unterstützung und kritische Begleitung des Umsetzungsprozesses auf internationaler, nationaler und lokaler Ebene

In gemeinsamer Praxis werden Werte konkret

Partizipation

Gender Mainstreaming und Diversität

Partnerschaft

Verpflichtung

Verantwortlichkeit und Nachhaltigkeit

Ein Netzwerk entsteht ...

Juni 2003

3 Personen haben eine Idee ...

Juni 2004

Eine Idee bekommt einen Namen

28 nationale KoordinatorInnen ohne Team und Delegation

März 2005

4 Organisationen: ein kleines Projektteam entsteht in der
Deutschschweiz

Jugendliche, Eltern, Fachkräfte begegnen sich

Erfahrungen mit Partizipation

Erfahrungsbericht

ein Gespräch mit Peter Grossniklaus

Von Geschichten zu anerkannten Standards

Geschichten werden in ganz Europa gesammelt
Aus mehr als 300 Geschichten werden Standards entwickelt

Ein intensiver Verständigungsprozess beginnt:
Entwürfe, Übersetzungen, Diskussionen, Reconfirming

13. Juni 2007 EU-Parlament in Brüssel:
Vorstellung der Standards Quality4Children

Sozialpolitische Herausforderungen

Rolf Widmer

Präsident FICE Sektion Schweiz und Vorstandsmitglied
international

Leiter des Service Social International

im Gespräch mit Annegret Wigger

Sensible Zonen der ausserfamiliärer Betreuung

Entscheidungs- und Platzierungsprozess

Übergänge von einer Lebensform in die andere

Aufenthalt: Leben an mehreren Orten

Zurück an einen vertrauten und doch neuen Lebensort

Austritt: in eine noch unvertraute Selbständigkeit

Was ist wichtig im Entscheidungsprozess?

Aus Sicht der Kinder

Anlass und Hintergründe verstehen können

Mit eigenen Standpunkten zur Lösung bei zu tragen

Zeit für die Übergänge

Eine Person die sie in diesem Prozess begleitet und der sie vertrauen können

Zu spüren, dass sie am neuen Ort willkommen sind

Was ist wichtig am neuen Lebensort?

Aus Sicht der Kinder

Personen zu begegnen

- mit denen sie ihre individuelle Geschichte teilen können
- die sich für sie interessieren und für die sie wichtig sind
- die sie in ihren eigenen Plänen unterstützen

wichtige Beziehungen am anderen Ort aufrechtzuerhalten

Chancen ihr Alltagsleben mitzugestalten

mitzureden, wenn es um einen nächsten Wechsel geht

Was ist wichtig beim Austritt?

Aus Sicht der Kinder, jungen Erwachsenen
den Zeitpunkt mitbestimmen können
jederzeit an den Ort zurück kommen dürfen
Rückhalt und Unterstützung von ihnen wichtig gewordenen
Bezugspersonen auch in der Phase der Selbständigkeit

Partizipation eine Herausforderung auf allen Ebenen

Beteiligung ist abhängig von

unserer konkreten gesellschaftlichen Praxis
vom jeweiligen Kulturellem Selbstverständnis
von einer konkreten Organisationskultur

Partizipation eine Herausforderung auf allen Ebenen

Es braucht Wissen über

wichtige Voraussetzungen für partizipative Prozesse
notwendige individuelle Kompetenzen

Lern- und Lehrprozesse wie sich einzelne, Teams und
Organisationen eine partizipative Praxis aneignen können

Welches Wissen benötigen wir?

Eine Einschätzung von

Mechthild Wolff

Dekanin des Fachbereiches Sozialwesen

An der Fachhochschule Landshut

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Barbara Heuberger informiert Sie
über die Workshops
und andere organisatorische Punkte